

N. Kumpfleger

STATISTISCHE BERICHTE

Herausgeber: Statistisches Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
mit der Führung der Statistik für Bundeszwecke beauftragt.

Arb.-Nr. VIII/2/77

20.7.1950

Die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten
im Bundesgebiet
in der Zeit vom 2. - 8.7.1950

Die Zahlen über die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten in der 27. Woche des Jahres 1950 (2. - 8.7.) zeigen bei den wichtigsten Krankheiten im Vergleich zu den vorausgegangenen Wochen und der entsprechenden Woche des Vorjahres folgende Entwicklung:

Diphtherie: Die Zahl der Neuerkrankungen ist geringfügig gestiegen, hauptsächlich in Nordrhein-Westfalen.

Scharlach: Die Anzahl der Neuerkrankten weist die gleiche Höhe wie in der Vorwoche auf. In der 27. Woche 1949 lag der Stand wesentlich niedriger.

Keuchhusten: Die Neuerkrankungen sind zahlreicher als in der Vorwoche, hauptsächlich in Niedersachsen, Hessen, Württemberg-Baden, Bayern, Rheinland-Pfalz und Baden. Die Erkrankungsziffer der entsprechenden Vorjahreswoche war geringer.

Masern: Die Berichtsländer insgesamt verzeichnen eine außerordentlich hohe Zahl, vor allem im Vergleich zur 27. Woche 1949. Hessen, Bayern, Rheinland-Pfalz und Baden weisen im Verhältnis zur Bevölkerung besonders viele Erkrankte auf.

Kinderlähmung: Die Zahl der Neuinfektionen ist in dieser Woche die bisher höchste seit Anfang 1950. Auch in den Vorjahren setzte der Anstieg zu Beginn des 3. Vierteljahres ein, wenn auch in der 27. Woche 1949 die Erkrankungsziffer niedriger war. Im Verhältnis zur Bevölkerungszahl ist Württemberg-Baden (Stuttgart) am stärksten betroffen.

Unterleibstypus: Es werden mehr neuerkrankte Personen festgestellt als in der Vorwoche. Der im Verhältnis zur Einwohnerzahl hohe Anteil Schleswig-Holsteins ist zum Teil auf eine besonders sorgfältige Erfassung zurückzuführen.

Paratyphus: Die Zahl der Neuerkrankten ist fast die gleiche wie in der 26. Woche 1950. Hier wie auch beim Unterleibstypus ist der Stand der entsprechenden Vorjahreswoche höher.

Enteritis: Baden meldet 2 Enteritiserkrankungen.

Bakt. Lebensmittelvergiftung: Württemberg-Baden, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen weisen die meisten Vergiftungen auf.

Trachom: Nordrhein-Westfalen meldet eine, Rheinland-Pfalz 3 Neuerkrankungen.

Weil'sche Krankheit: Schleswig-Holstein weist 4 und Bremen 2 Neuerkrankte auf.

Canicola-Fieber: Hessen meldet 3, Bremen eine Neuerkrankung.

Außerdem berichtet Württemberg-Baden von je einer Neuerkrankung an Queensland-Fieber, Tetanus, Ulcus Mollus und Tularämie.

des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
mit der Führung der Statistik
für Bundeszwecke beauftragt

Rheinstrasse 25
Telefon: 66751

Abt.: VIII Az.: VIII M 22 Ba/Hbg.
Tgb.-Nr.: 7823/50

An die

Bezieher der Statistischen Berichte (lt. Verteiler)

"Gemeldete Neuerkrankungen an Gonorrhoe und Syphilis im
Bundesgebiet und Groß-Berlin im 1. Vierteljahr 1950."

Betr.: Statistischer Bericht vom 15.7.1950, Arb.-Nr. VIII/10/2

Wir bitten, in dem erwähnten Statistischen Bericht auf Blatt 2
eine Berichtigung vorzunehmen. Die Überschrift der Tabelle
muß heißen: "Gemeldete Neuerkrankungen an Gonorrhoe und
Syphilis im Bundesgebiet und Groß-Berlin im 1. Vierteljahr 1950
(nicht im 1. Vierteljahr 1949).

Im Auftrag:

Mikat
(Dr. Mikat)

Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten

in der 27. Woche vom 2.7. bis 8.7.1950

- keine Neuerkrankung, . keine Meldung

Land Berichtszeit	Diph- therie	Schar- lach	Keuch- husten	Masern	Übertragbare			Unter- leibs- typhus	Para- typhus	Ruhr	Bakt., Lebensm., Vergiftg.
					Genick- starre	Gehirn- entzdg.	Kinder- lähmung				
Schleswig-Holstein	36	39	95	3	-	-	1	21	14	2	5
Hamburg	10	43	32	.	-	1	1	2	2	1	-
Niedersachsen	97	141	190	.	1	1	8	24	13	-	1
Nordrhein-Westfalen	335	476	239	29	1	-	11	45	80	6	15
Bremen	8	13	18	.	-	-	-	2	-	-	-
Hessen	48	102	229	305	-	1	8	8	10	1	1
Württemberg-Baden	37	160	121	53	-	-	11	6	5	2	25
Bayern	119	255	337	483	2	-	10	21	27	3	7
Rheinland-Pfalz	46	71	53	101	-	1	2	6	12	1	17
Baden	11	18	52	46	3	2	5	-	3	1	-
Württemberg-Hohenzollern	6	22	25	8	-	-	1	4	4	-	-
Bundesgebiet											
Neuerkrankungen insges.											
27. Woche 1950	753	1 340	1 391	1 028	7	6	58	139	170	17	71
27. Woche 1949	782	894	1 016	330	22	1	14	175	207	15	46
je 100 000 d. Bevölk. ¹⁾											
27. Woche 1950	1,57	2,79	2,89	2,64	0,01	0,01	0,12	0,29	0,35	0,04	0,15
27. Woche 1949	1,64	1,88	2,14	0,73	0,05	0,00	0,03	0,37	0,44	0,03	0,10

Land Berichtszeit	Geschlechtskrankheiten			Grippe	Lungen- entzün- dung	Kind- bett- 2) fieber	Fieber- hafte 2) Fehlgeb.	Malaria 3)	Bang- sche Krankh.	Gelb- sucht	Krätze
	Gonorr- hoe	Syphilis	andere								
Schleswig-Holstein	83	33	1	-	6	-	1	2	2	7	21
Hamburg	71	27	-	.	7	-	1	1	-	27	9
Niedersachsen	215	83	-	6	26	-	2	-	1	8	35
Nordrhein-Westfalen	478	258	2	-	23	1	7	2	1	31	15
Bremen	39	20	-	-	.	-	-	-	-	.	.
Hessen	208	83	.	3	.	-	-	-	-	8	4
Württemberg-Baden	123	66	.	-	.	-	1	6	-	9	1
Bayern	187	111	-	71	.	3	1	1	-	8	41
Rheinland-Pfalz	60	37	-	-	.	-	-	1	-	1	1
Baden	8	8	-	.	.	-	-	-	-	-	.
Württemberg-Hohenzollern	10	3	.	-	.	-	-	-	1	.	1
Bundesgebiet											
Neuerkrankungen insges.											
27. Woche 1950	1 482	729	3	80	62	4	13	13	5	99	128
27. Woche 1949	1 981	1 161	3	145	120	7	20	56	5	156	746
je 100 000 d. Bevölk. ¹⁾											
27. Woche 1950	3,08	1,52	0,01	0,18	0,25	0,03	0,11	0,03	0,01	0,21	0,28
27. Woche 1949	4,17	2,44	0,01	0,33	0,50	0,06	0,17	0,12	0,01	0,34	1,63

1) Soweit für bestimmte Krankheiten von einzelnen Ländern keine Meldungen vorliegen, ist bei der Bevölkerung, auf die die Erkrankungszahlen bezogen sind, die Einwohnerzahl der betreffenden Länder abgesetzt.

2) Bezogen auf die weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahre.

3) Außerdem 7 Rückfälle.